



IMST Gender Netzwerk

IMST Genderletter Ausgabe 10 – November 2012

Mit dem IMST Genderletter informieren wir Sie über Veranstaltungen, Neuerscheinungen, neue Trends und Studien im Themenfeld **Gender und Diversität**

Mit den besten Wünschen,
das IMST Gender Netzwerk Team
Burgi Wallner, Katrin Oberhöller und Georg Rösel
Gender.netzwerk@uni-klu.ac.at

Für weitere Informationen laden wir Sie herzlich ein, die **Gender Netzwerk Website** unter <http://www.imst.ac.at/>-> Gender Netzwerk zu besuchen.

IMST Gendernetzwerk Handreichung

- IMST- GenderNetzwerk Handreichung: **Unterrichtsbeobachtungen und Gender Analyse im Unterricht**

Im Zuge dieser Handreichung wird dargestellt, dass Unterrichtsbeobachtungen durch eine externe Person keine Begutachtung oder Bewertung der Unterrichtsführung ist, sondern zur Erweiterung des eigenen Blickwinkels und zur weiterführenden, vertiefenden Gestaltung einen geschlechterbewussten Unterricht dient. Ziel sollte es sein, Lehrenden Tipps und Hinweise für die zukünftige Unterrichtsgestaltung zu liefern, indem unterschiedliche Ebenen des Unterrichts beobachtet und anschließend gemeinsam mit der Lehrperson reflektiert werden. Dadurch sollen die Lehrperson auf ihre eigenen Verhaltensweisen und ihre Rollenzugehörigkeit – und deren Auswirkungen - sensibilisiert werden. Des Weiteren sollte dadurch ein noch bewusster und fokussierter Blick auf einstudierte und sich ständig reproduzierenden Normen, Werte und (geschlechtsspezifischen) Zuschreibungen und Erwartungen entstehen. Voraussetzung für geschlechtergerechtes Handeln bzw. einem (geschlechter)gerechten Unterricht ist der Erwerb von Genderkompetenz, das bedeutet Sensibilität und Wissen über die Bedeutung von Geschlecht. Eine undifferenzierte Berücksichtigung von Geschlechterdifferenzen birgt die Gefahr die Reproduktion von Ungleichheiten eher zu verstärken als zur Geschlechtergerechtigkeit beizutragen. Die eigene Reflexion ist ein wichtiger Baustein für einen bewussten (zukünftigen) Unterricht.

Download unter:

https://www.imst.ac.at/app/webroot/files/handreichung_unterrichtsbeobachtungen_11-2012.pdf

Neuerscheinungen:

- Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ) (20120): „**Mansbilder.**“ 40. Auflage/ 2012, Bonn

Das gesellschaftliche Bild des Mannes, die damit verknüpften Rollenerwartungen sowie männliche Selbstbilder haben sich in den vergangenen Jahrzehnten stark gewandelt. Zugleich sind die einstmaligen klaren Grenzen zwischen exklusiv weiblichen und männlichen Sphären vielfach verschwommen: Männer, die sich nicht nur um das berufliche Fortkommen, sondern auch um die Pflege und Erziehung ihrer Kinder kümmern, sind mittlerweile ebenso breit akzeptiert wie Frauen in sogenannten Männerberufen. Während diese Entwicklungen sich einerseits als Befreiung von überkommenen Rollenklischees und wichtige Schritte auf dem Weg in Richtung mehr Geschlechtergerechtigkeit interpretieren lassen, werden sie andererseits von manchen als Symptome einer allgemeinen Männlichkeitskrise gedeutet.

Download unter:

www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/144829/mansbilder

- Lutze, Claudia (2012): „**Handreichung Gendersensibilität weitergedacht.**“ Queerformat



IMST Gender Netzwerk

Das Sozialpädagogische Fortbildungsinstitut Berlin Brandenburg (SFBB) hat in Kooperation mit QUEERFORMAT die Handreichung »Gendersensibilität weiter gedacht« für Dozentinnen und Dozenten, Fachkräfte der Erwachsenenbildung und sozialpädagogischen Fortbildung herausgegeben.

Informationen unter:

www.neue-wege-fuer-jungs.de/Aktuelles/Handreichung-Gendersensibilitaet-weiter-gedacht

- Frauen beraten Frauen (2012): „**Märchen und Wahrheit über Frauenarmut.**“ Wien

Zur Armutssituation von Frauen gibt es viele Vorurteile und es fehlt an sachkundigen Informationen. Die Broschüre wurde von der Arbeitsgruppe Frauen und Armut der Armutskonferenz verfasst und zeigt Märchen und Wahrheit über die Armutsbetroffenheit von Frauen auf.

Die Broschüre und ist in deutscher, englischer, türkischer und bosnisch-kroatisch-serbischer Sprache erhältlich.

Download unter:

<http://wien.arbeiterkammer.at/online/maerchen-und-wahrheit-ueber-frauenarmut-68604.html#.UFGTAPrM7IQ.facebook>

- Verein Sprungbrett (Hrsg.) (2012): **MÄGI – Mädchen Gesundheit inspiriert! Eine Handreichung für Lehrkräfte.** Wien

Das Praxishandbuch entstand im Rahmen des Mädchengesundheitsförderungsprojekts MÄGI – Mädchengesundheit inspiriert! auf Initiative des Vereins sprungbrett für Mädchen. Hier wird versucht gesundheitsfördernde Angebote und Methoden unter Berücksichtigung der geschlechterspezifischen Bedürfnisse zu entwickeln.

Themengebiete in diesem Handbuch zur Verwendung für Lehrerinnen und Lehrer sind unter anderem:

- Gewaltprävention und Mobbing
- Körper, Gesundheit, Schönheit
- Sexualität
- Safer internet
- Geschlechtssensible Berufsorientierung und Lebensplanung
- Elternarbeit – Tipps für Eltern

Download unter:

<http://www.sprungbrett.or.at/maegi.shtml>

Literaturempfehlung:

- Stadt Wien (2011): „**Gender Mainstreaming – leicht gemacht. Praxistipps für mehr Gleichstellung im Magistrat.**“ Wien

Dieses Handbuch soll nicht nur MitarbeiterInnen des Magistrats Wien, sondern alle Personen, bei der Umsetzung von Gender Mainstreaming unterstützen. Hier werden Tipps, Checklisten und Anwendungsbeispielen für Themenbereiche wie Sprache, Öffentlichkeitsarbeit (Darstellungen in Bildern), Veranstaltungen, Daten und Statistiken, Förderungen, Beratungen usw. angeboten. Des Weiteren wird die 4 R Analyse Methode (Repräsentation, Ressourcen, Realität und rechtliche Situation) und ein Leitfaden für qualitätsvolle Anwendung von Gender Mainstreaming vorgestellt sowie ein Glossar der wichtigsten Begrifflichkeiten dargestellt.

- Diaz, Miguel/ Tiemann, Rolf (2006): „**Methoden zur Förderung sozialer Kompetenzen und zur Berufs- und Lebensplanung von Jungen.**“ Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.

Arbeitsblätter und Methodenreader für die soziale Gruppenarbeit mit Jungen vom Bremer JungenBüro und dem Projekt Neue Wege für Jungs erstellt. Hier wird anhand eines Beispiels ein möglicher Ablauf für ein



IMST Gender Netzwerk

Seminar mit Jungen zum Thema Berufs- und Lebensplanung aufgezeigt und jede Menge unterschiedliche Methoden und Zugänge vorgestellt.

Download unter:

<http://www.neue-wege-fuer-jungs.de/Neue-Wege-fuer-Jungs/Material/Arbeitsblaetter-und-Methoden>

Arbeitsmaterialien (für den Unterricht):

- Bundeszentrale für politische Bildung (2011): **„Entscheidung im Unterricht... Coming-out im Klassenzimmer.“** 1.Auflage 2011, Bonn

„Entscheidung im Unterricht“ ist ein integriertes Lernkonzept, das für das Fernsehen und für den Einsatz im Politikunterricht an Schulen konzipiert wurde. Anhand von Filmbeispielen, welches reale Jugendliche abbildet, sollen die SchülerInnen zur Diskussion über bestimmte Themengebiete angeregt werden und so Positionen zu beziehen und eigene Entscheidungen zu treffen.

In der Ausgabe 1.11 geht es um das Thema Homosexualität im Klassenzimmer. Konkret wird das Beispiel von Timo angeführt, der als schwul geoutet wird. Aufgrund von Mobbing Erfahrungen möchte Timo sogar die Schule ohne Abschluss verlassen.

Die Broschüre enthält umfangreiche Informationen über Homosexualität und stellt den Unterrichtsfilm sowie Bearbeitungsmöglichkeiten dar.

Download unter:

<http://www.bpb.de/shop/lernen/entscheidung-im-unterricht/34227/coming-out-im-klassenzimmer>

- Axster, Lilly/ Aebi, Christine (2012): **“Das machen? Projektwoche Sexualerziehung in der Klasse 4c.”**, Reihe Panoptikum, de´A Verlag

"Carol dachte, Sexualität bedeutet, zwei Verliebte schauen Videos. Zoltan hat gehört, dass manche Menschen sich dafür extra verkleiden und Rollen spielen. Zum Spaß. Oder Kleider tauschen. Tami meinte, Unterhosen und BH's seien irgendwie wichtig, aber sie wusste nicht, warum genau."

Körper und Gefühle, Zärtlichkeit und Sinnlichkeit, Lust und Liebe sind die Themen, um die das neue Buch von Lilly Axster und Christine Aebi kreist. Aus dem Blickwinkel eines Mädchens wird von einer Projektwoche in der vierten Klasse Volksschule erzählt, in der Sexualerziehung am Lehrplan steht. Dabei werden auf unverkrampte Weise und ohne Peinlichkeit die vielseitigen Facetten von Sexualität dargestellt, sowie Wünsche, Ängste und Vorurteile durch Bild und Text offen, alltagsnah und lebendig zur Sprache gebracht. Die Schülerin wird in Folge durch eine Woche, in welcher sich viele spannende Fragen stellen und allerlei komische Situationen ergeben, begleitet. Mit Humor und Respekt, aber ohne Verniedlichung bieten sie Einblicke in den Schulalltag und schildern den turbulenten Verlauf des Projektes. Behutsam werden dabei Gefühle und Vorstellungen der Kinder ins Bild gerückt. Intimität und Sinnlichkeit kommen durch den gezielten Einsatz unterschiedlicher Materialien und Darstellungstechniken unmittelbar zum Ausdruck.

Das Buch richtet sich in erster Linie an Kinder. Es ist aber auch als Hilfestellung für Erwachsene gedacht, die mit Kindern Gespräche über Sexualität führen wollen. Begleitmaterial zum Buch bietet die interaktive Website, auf der Spiele, Hintergrundinformationen sowie Materialien für die Arbeit in Schulen und Gruppen zu finden sind.

Arbeitsmaterialien und Film unter:

www.dasmachen.net



IMST Gender Netzwerk

Weiterbildung:

- Pilotseminar für SchulleiterInnen und mittleres Management: „**Gender- und Diversity-Management.**“

Termin: 15. Bis 16. November. 2012

Ort: Bruck an der Mur

Die Pädagogische Hochschule Steiermark veranstaltet auch im Schuljahr 2012/13 wieder in Kooperation mit dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur ein bundesländerübergreifendes Seminar für Schulleiter/innen und mittleres Management zum Thema „Gender- und Diversity-Management“. Diversity steht für Vielfalt. Vielfalt, Unterschiede und Gemeinsamkeiten in Klassen, Lehrkörpern, Selbstverständnissen, Belegschaften und in Bezug auf die Lehrmethoden gab es immer schon. Allerdings gewinnt der Umgang mit Vielfalt aufgrund dominanter Einflussfaktoren (sozialer Wandel, Pluralisierung von Lebensformen und Geschlechterrollen, Migration, Wertewandel Individualisierung der Gesellschaft, demografischer Wandel etc.) an Bedeutung. Das ist der Ausgangspunkt von Gender- und Diversity Management.

Welche Vielfalt beschäftigt Schulleiter/innen oder Lehrer/innen im mittleren Management? Bedeuten verschiedene Muttersprachen, soziale Hintergründe, Geschlechter und Zugänge zum Lernen eine Belastung, eine Bereicherung, beides? Wie gut gelingt die Förderung der Chancengleichheit, wo sind die Grenzen?

Gender- und Diversity Management bedeutet soziale Vielfalt wahrnehmen, „gut handhaben“ und konstruktiv – im Sinne der gemeinsamen Ziele – nutzen. Das Seminar bietet Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit Gender- und Diversity Management als Führungsaufgabe.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: maria.winter@phst.at oder i7@phst.at

- Seminar: **Crosswork-Überkreuzpädagogik**

Termin: Dienstag, 13. November 2012, 18:00 – 21:00 Uhr

Ort: Institut für Freizeitpädagogik (ifp), 1080 Wien, Albertgasse 35/II

Referent: Marcel Franke

In der außerschulischen- und offenen Jugendarbeit ist das Bewusstsein und die Berücksichtigung von Gruppe und deren Dynamik tägliches Handwerkszeug. Dies bringt auch einen genauen Blick auf die Kategorie Geschlecht mit sich. Ein "neuer" Begriff für eine pädagogische Intervention ist "Crosswork". Er meint die Arbeit von einer oder mehreren Frauen mit männlichen Jugendlichen und von einem oder mehreren Männern mit weiblichen Jugendlichen. In pädagogischen Handlungsfeldern ist dies nichts neues, jedoch ist es aus geschlechterbewusster Sicht eine spannende Variante mit tollen Chancen und Herausforderungen. In diesem Informationsabend werden wir verschiedene Perspektiven für die tägliche Arbeit aufgreifen und die Idee "Crosswork" genauer beleuchten.

Anmeldung bis Mo, 29. 10. 2012 unter: www.ifp.at

- Präventionsfachtagung 2012: **MACHT. SEXUALITÄT. WAS?**

Termin: Montag, 19. und Dienstag, 20. November 2012, je 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Europahaus, 1140 Wien, Linzerstraße 429

Handeln gegen sexualisierte Gewalt – Prävention und Intervention im pädagogischen Alltag. Eine Veranstaltung des Wiener Netzwerkes gegen sexuelle Gewalt an Mädchen, Buben und Jugendlichen in Kooperation mit dem Verein Selbstlaut.

Vorträge, Workshops, Präventionsstationen zu den Themen Adultismus, interkulturelle Sexualerziehung, vernetzte Intervention, Mess- und Wirksamkeit von Prävention, Kritische Männlichkeitsforschung, Verschränkung von sexueller, behinderten-feindlicher und rassistischer Gewalt, Zustimmungskonzepte, Vorbeugung in stationären Einrichtungen, u.a.m., Bilderbuchpräsentation, Austausch, Vernetzung,...

Programm (Auswahl):

- Workshop "mann. frau. oder doch ganz anders?! Geschlechter und Geschlechterrollen abseits der Dichotomie Mann und Frau"
- Workshop "Sexualerziehung und Prävention von sexuellem Missbrauch – (k)ein Thema für Eltern mit Migrationshintergrund?"
- Workshop "Männlichkeitskritik und Gewaltprävention. Zugänge, Methoden und Widersprüche"



IMST Gender Netzwerk

im pädagogischen Umgang mit Männlichkeiten"

Anmeldeschluss bis zum 15. 11. 2012 unter: wienernetzwerk@inode.at oder www.selbstlaut.org

Informationen unter: http://wienernetzwerk.at/dokumente/fachtagung_programm_2012_web.pdf

- Workshop: „**Wann ist ein Mann ein Mann?**“ (Herbert Grönemeyer) **Eine Auseinandersetzung mit Normen und Praktiken von Männlichkeiten.**

Termin: Montag 3.12.2012; 9.30 bis 17 Uhr

Ort: Bildungshaus St. Hippolyt, Eybnerstr. 5, 3100 St. Pölten

Leitung: Dr.ⁱⁿ Katharina Novy und Dr. Gert Dressel

In den Medien und politischen Auseinandersetzungen haben Themen wie Väterrechte oder Buben im Schulsystem eine hohe Aufmerksamkeit gewonnen. Die Diskussionen kreisen um die Rechte bzw. eine Diskriminierung von Männern/ Buben, weniger um Männlichkeit (und Weiblichkeit).

In diesem Workshop soll eine Auseinandersetzung stattfinden. Männer wie Frauen wird die Gelegenheit gegeben, Männlichkeiten anhand eigener Lebensrealitäten zu reflektieren.

Informationen unter:

http://www.hiphaus.at/no_cache/programm/programm-detail/seminar/wann-ist-ein-mann-ein-mann-herbert-groenemeyer.html

Veranstaltungen:

- **Boys Day**

8. November 2012 österreichweit

Am 8. November haben Burschen österreichweit wieder die Chance einen Tag lang Berufe kennenzulernen, die zuweilen eher als Frauenberufe gelten. Berufe, in denen mit Kindern, mit Kranken oder mit alten Menschen gearbeitet wird. Berufe, die Männer gleich gut wie Frauen erledigen können! Ziel ist es durch das praktische Ausprobieren neuer Berufe das Berufswahlspektrum von Burschen in Richtung Gesundheit-, Pflege- und Erziehungsberufe zu erweitern, die positive Hervorhebung der Fähigkeiten von jungen Männern zu erhalten, sowie eine breite Öffentlichkeit auf häufige geschlechterspezifische Berufswahlmotive zu sensibilisieren.

Informationen unter: <http://www.boysday.at/>

- gender:impulstage 2012: **Job n` Gender**

Termin: Dienstag, 16. Oktober 2012

Ort: FH Vorarlberg, 6850 Dornbirn, Hochschulstraße 1

ReferentIn: Dr.in Reingard Spanring, Dr. Matthias Sutter

Im Auftrag des Vorarlberger Frauenreferats veranstaltet der Verein Amazone die vierten gender:impulstage. Die gender:impulstage 2012 eröffnen Perspektiven auf das Feld der Jugenderwerbsarbeit. Unter dem Titel Job n` Gender erhalten die Teilnehmenden spannende Einblicke in die pädagogisch und experimentell motivierte Forschung und setzen diese in Bezug zu ihrer direkten Arbeit mit Mädchen und Jungen. Die Projekte *I kann`s! I trau mer`s zu!* Werkstatt Bregenz und *Job Ahoi- Designs* geben vor Ort Einblicke in ihre Arbeit.

Informationen unter: <http://193.170.142.169/pdf/GITFlyer12.pdf>

- Fachsymposium zur Bildungs- und Berufsorientierung: **zwischen Schule und Arbeit**

Termin: Donnerstag 15. November 2012, 9.00- 17 Uhr

Ort: KOH Graz, Lange Gasse 2, 8010 Graz

Schule hat die Aufgabe, Jugendliche darauf vorzubereiten, dass sie Bildungs-, Berufs- und Lebensentscheidungen selbstständig und eigenverantwortlich treffen können. Die Veranstaltung in Kooperation mit der KPH Graz und der PH Steiermark geht der Frage nach, wie diese Entscheidungen und Wege dorthin entstehen, wer sie beeinflusst, was zum Erfolg führt und welche Stolpersteine hier auftauchen können.



IMST Gender Netzwerk

Unterschiedliche Perspektiven werden im Rahmen des Symposiums beleuchtet:

- Ansätze aus der Persönlichkeitsentwicklung
- Bildungs- und Berufsbiographien
- Einfluss von Geschlechtszugehörigkeit
- Einsatz von Kreativität im BBO-Unterricht
- Gestaltung der Bildungs- und Berufsorientierung als Teil der Schulentwicklung
- Einsatz von Informations- und Wissensmanagement
- Elternarbeit
- Kooperation zwischen Schulen und Unternehmen

Im Rahmen des Symposiums werden die Ergebnisse des Projekts BOXENSTOPP präsentiert.

Anmeldung unter: christina.pernsteiner@mafalda.at

Wettbewerb:

- Wettbewerb für Mädchen und junge Frauen: **Österreich sucht die Technik-Queen**

Noch immer gilt ein allgemeines Vorurteil, nämlich dass Mädchen und junge Frauen nicht in technische Berufe passen. Sie haben angeblich kein technisches Verständnis und mit dieser vorgegebenen Meinung ist es schwer für eine junge Frau einen Beruf im technischen Umfeld zu ergreifen. Noch immer ist dieser Bereich von Männern dominiert.

Der österreichische Energiekonzern OMV hat dieses Problem wohl erkannt und geht nun durch ein Gewinnspiel mit dem Titel "Österreich sucht die Technik – Queen" dagegen an. In dem für das Gewinnspiel entworfenes Video der OMV, werden einige Mädchen mit hoher technischer Affinität vorgestellt. Gleich eingangs geht eines der Girls auf das Vorurteil, Mädchen hätten nichts in technischen Berufen zu suchen, ein. Weitere Mädchen erklären im Anschluss daran ihr technisches Interesse auf, gehen auf ihre Zielsetzungen im Bereich Technik ein und machen hiermit klar einen Punkt: Sie sind Mädchen und trotzdem stark am technischen Umfeld interessiert. Dort, so lautet die Botschaft des Videos, sähen sie auch ihre Zukunft.

Weitere Informationen unter: www.technikqueen.at/faq/

IMST GenderNetzwerk: REMINDER

- Symposium „**Gendersensible Fachdidaktik**“

Wann: Freitag, 07. Dezember 2012

Wo: Schottenfeldgasse 29, 1070 Wien

Im Rahmen des Symposiums „Gendersensible Fachdidaktik“ findet die Präsentation der Broschüren „**Geschlechtersensibler Naturwissenschaftsunterricht**“ (Amon, Bartosch, Lembens, Wenzl) und „**Geschlechtersensibler Mathematikunterricht**“ (Jungwirth) statt.

Neben zwei Impulsreferaten werden die Broschüren in Form von praxisnahen Workshops, die von den Autorinnen abgehalten werden, vorgestellt.

Die Teilnahme an der Präsentation/ am Workshop ist **kostenlos!**

Anmeldungen bitte per E-Mail an katrin.oberhoeller@aau.at

Download unter: www.imst.ac.at/app/webroot/files/symposium_-_einladung.pdf

Interessante Internetseiten und Plattformen:

- www.queerformat.de

Die Bildungsinitiative QUEERFORMAT führt Fortbildungen, Seminare und Informationsveranstaltungen für pädagogische Fachkräfte in den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe sowie Schule zu den Themen geschlechtlicher und sexueller Vielfalt durch. Dabei geht es v. a. um Fragen zur Vielfalt von Lebensformen,



IMST Gender Netzwerk

sexuellen Orientierungen und Geschlechtsidentitäten. Unsere Bildungsarbeit auf Grundlage der Lebensformenpädagogik leistet einen Beitrag zu Antidiskriminierung und Menschenrechtsbildung in der pädagogischen Praxis.

- <http://www.roberta-home.de/>

Ziel der Roberta Initiative ist es, das Interesse insbesondere von Mädchen aber auch von Jungen für Informatik, Technik und Naturwissenschaften nachhaltig zu wecken. Mit speziellem gendergerechtem Lehr- und Lernmaterialien und einem Schulkonzept wurde in den vergangenen Jahren ein nachhaltiges Bildungsangebot etabliert. Auf der Homepage finden Sie neben Informationen über das Projekt ebenso Berichten und Kontaktadressen.

- www.biaag.de

Because I am a Girl - Plan International setzt sich für Mädchen und ihre Rechte ein! Warum? Weil Mädchen zwar theoretisch die gleichen Rechte haben wie Jungs, aber in Wahrheit in vielen Teilen der Welt nicht gleich behandelt werden. Mit der Homepage soll ein Beitrag geleistet werden, dies gemeinsam zu verändern! Denn wenn ein Mädchen zur Schule gehen und eine Berufsausbildung machen kann, wenn sie sauberes Wasser hat und für ihre Gesundheit sorgen kann, dann wird dies die Lebenssituation ihrer Familie und ihrer ganzen Gemeinde verbessern. Auf der Homepage finden sich Aktionsgalerien, Ideen zum Mitmachen und Downloads zum Projekt

*Wenn Sie keine weiteren Informationen erhalten wollen, schicken Sie bitte eine E-Mail an:
katrin.oberhoeller@aau.at*